



Silber folgt Gold

Für einen Bullenmarkt bei Silber fehlt aber ein nachhaltiges Defizit



■ OLAF HORDENBACH

Der Autor ist Chefredakteur des Kundenmagazins von BNP Paribas **MÄRKTE & ZERTIFIKATE**. Zuvor war er über viele Jahre Chefredakteur eines großen deutschen Börsenmagazins. Nun ist er seit zwölf Jahren selbstständiger Finanzjournalist.

Vor ein paar Tagen machte ich mich auf zu einem Juwelier, den ich schon einmal vor einigen Monaten besucht hatte. In seinem Schaufenster stand ein schöner Kerzenständer, ganz aus Silber. Toll, ein Prachtstück. Genau das richtige Geschenk für meine Verlobte. Als ich im Laden stand, rieb ich mir die Augen, der Kerzenständer war auf einmal viel teurer. Angesäuert fragte ich den Verkäufer nach dem Grund. „Nun, sehr geehrter Herr“, antwortete er mir, „der Silberpreis ist in den zurückliegenden Wochen deutlich gestiegen. Darum kostet der Kerzenständer jetzt mehr.“

Ohne Kerzenständer trat ich den Heimweg an, setzte mich an meinen Bürotisch und fing an zu recherchieren. O.k., der Verkäufer hatte schon recht, der Silberpreis war deutlich gestiegen. Kostete eine Unze vor einem halben Jahr noch rund 15 US-Dollar, so waren es jetzt schon über 19 Dollar. Nicht schlecht, dachte ich und schaute mir die Angebots- und Nachfrageseiten von Silber an. 2018 wurden laut dem Silver Institute rund eine Milliarde Unzen Silber zum Kauf angeboten. Demgegenüber stand eine Nachfrage von 1,03 Milliarden Unzen, was

also ein Defizit von etwa 30 Millionen Unzen ausmacht. Eine ordentliche Menge, doch angesichts eines jährlichen Gesamtvolumens von einer Milliarde Unzen auch nicht die Welt. Als Erklärung für die Preissteigerung in den zurückliegenden Monaten kann das Defizit kaum herhalten, dazu ist es einfach zu klein.

Ich recherchierte weiter. Von einer wachsenden Nachfrage nach Silber durch Exchange Traded Funds (ETFs) konnte ich lesen. „Die weltweiten Bestände der Silber-ETFs haben seit Anfang Juni ein Wachstum von 80 Millionen Unzen zu verzeichnen“, so der Bericht eines auf Silber spezialisierten Händlers. Eine Größenordnung, die durchaus relevant ist. 80 Millionen Unzen, das sind immerhin acht Prozent des jährlichen Gesamtvolumens am Silbermarkt. Das könnte den Preis durchaus beeinflussen. Bleibt die Frage, warum Anleger verstärkt Silber-ETFs kaufen. Aus Angst vor einer Eskalation des Handelsstreits? Aus Konjunktursorgen? Als Reaktion auf den steigenden Goldpreis? Alles möglich, aber genauso gut ist es möglich, dass die Anleger morgen wieder verkaufen, wenn sich die Stimmung am Markt beruhigt. Für einen richtigen Silber-Bullenmarkt fehlt mir der fundamentale Unterbau, ein nachhaltiges Defizit, das aus einem wirklichen Mangel auf der Angebotsseite resultiert.

Und jetzt fragen Sie mich bitte nicht, warum ich dann doch noch den Kerzenständer gekauft habe. Na ja, ich musste ja meiner Verlobten etwas schenken, und wer weiß, vielleicht steigt der Silberpreis ja doch noch weiter ...

News der Woche

Aktuelle Informationen von BNP Paribas

Was nächste Woche wichtig wird

Unternehmensmeldungen		Volkswirtschaftsmeldungen	
Montag, 09.09.2019	Travel24.com AG	Montag, 09.09.2019	(JPN) Bruttoinlandsprodukt (Quartal)
Montag, 09.09.2019	Airesis AG	Montag, 09.09.2019	(DE) Handelsbilanz
Dienstag, 10.09.2019	Partners Group AG	Dienstag, 10.09.2019	(CHN) Verbraucherpreisindex (Jahr)
Dienstag, 10.09.2019	DF Deutsche Forfait AG	Dienstag, 10.09.2019	(GB) Durchschnittseinkommen ohne Bonuszahlungen (3 Mo/Jr)
Mittwoch, 11.09.2019	Vapiano	Mittwoch, 11.09.2019	(AUS) Westpac Verbrauchervertrauen
Mittwoch, 11.09.2019	Hermès (Hermès International)	Mittwoch, 11.09.2019	(US) Erzeugerpreisindex ex. Energie und Nahrungsmittel (Jahr)
Donnerstag, 12.09.2019	Knorr-Bremse	Donnerstag, 12.09.2019	(EU) EZB Zinssatzentscheidung
Donnerstag, 12.09.2019	Newron Pharmaceuticals S.p.A.AZ.	Donnerstag, 12.09.2019	(DE) Harmonisierter Verbraucherpreisindex (Jahr)
Freitag, 13.09.2019	Gerry Weber AG	Freitag, 13.09.2019	(US) Controlling des Einzelhandels
Freitag, 13.09.2019	Kroger	Freitag, 13.09.2019	(EU) Lohnkosten

Messe-Planung

Noch ist es ein wenig hin. Aber Anleger können sich heute schon auf diverse Veranstaltungen zum Austausch mit Experten und untereinander freuen und ihre Reise planen.

Etwa nach München. Dort startet am 8. November mit Beteiligung von BNP Paribas die Internationale Edelmetall- & Rohstoffmesse im MVG Museum. Eintritt 10 Euro. Informationen unter www.edelmetallmesse.com. Am Tag danach, dem 9. November, teilt sich das BNP Paribas Messe-Team. Während die Edelmetallmesse noch andauert, startet ganz im Norden in der Handelskammer am Adolphsplatz der Hamburger Börsentag. Eintritt kostenfrei. Informationen unter www.boersentag.de. Ein Pflichttermin für Trader wird wieder einmal die World of Trading (WoT) werden. Termin: 15. bis 16. November in Frankfurt. Informationen unter www.wot-messe.de.

Einen Überblick über die kommenden Veranstaltungen finden Sie [hier](#).



daily DAX®

und vieles mehr.

Jeden Morgen, kostenfrei.
So beginnt Trading.

Impressum

Herausgeber: BNP Paribas S.A.
– Niederlassung Deutschland
Europa-Allee 12, 60327 Frankfurt am Main
www.bnpparibas.com

Verantwortlich: Volker U. Meinel

Redaktion: Franz von den Driesch, Olaf Hordenbach

Gestaltung: Janos Rusznyak, Tanja Wilhelm, Nadine Wolf
excellents GmbH, www.excellents.de

Kostenloser Aboservice: www.bnpparibas.com

Bildnachweise: iStockphotos

Konzeption: Carolin Schuberth

Redaktionsschluss: 06. September 2019
Erscheinungsweise: 1x wöchentlich

Kursfantasie statt Kurskorrektur

Weshalb der S&P 500 trotz Handelsstreit eine gute Wahl ist

An Hiobsbotschaften hat es zuletzt sicherlich nicht gemangelt, wobei vor allem der nicht enden wollende Handelsstreit zwischen den USA und China nicht nur wie ein Damoklesschwert über den Märkten schwebt, sondern mittlerweile auch messbare Spuren in der Wirtschaft hinterlässt. Zwar hat sich die US-Wirtschaft bisher recht wacker geschlagen – so verharret etwa die Arbeitslosenquote mit 3,7 Prozent nach wie vor einem niedrigen Niveau –, dass aber auch die Vereinigten Staaten angezählt sind, zeigt unter anderem der vor wenigen Tagen veröffentlichte ISM-Einkaufsmanagerindex für das verarbeitete Gewerbe. So rutschte der wichtige Stimmungsindikator im August erstmals seit drei Jahren wieder unter die Expansionsschwelle von 50 Punkten.



Fed hat noch Spielraum

An und für sich macht diese Entwicklung nicht allzu viel Mut. Auf der anderen Seite könnten enttäuschende Konjunkturindikatoren aber auch dazu beitragen, dass sich die USA und China wieder ein wenig annähern. Zumal in den USA im kommenden Jahr Wahlen anstehen und US-Präsident Donald Trump sicherlich kein Interesse daran hat, dass die Wirtschaft nun nachhaltig an Fahrt verliert. Hinzu kommt, dass die US-Notenbank Fed

noch eine Menge Spielraum hat, um die Konjunktur zu stimulieren. Schließlich weist der US-Leitzins mit 2,00 bis 2,25 Prozent einen vergleichsweise hohen Stand auf. Die Wahrscheinlichkeit, dass der nach wie vor recht robuste US-Aktienmarkt auf Dauer unter Druck geraten wird, dürfte daher überschaubar sein. Zumal Anleger attraktive Anlagealternativen derzeit vergebens suchen.

■ Aktienindizes (Industrie- und Schwellenländer)

Name	Land	Indexstand	Veränderung zur Vorwoche in %	Veränderung seit Jahresanfang in %	5-Jahres-Veränderung in %
DAX	Deutschland	12.126,78	2,43	14,85	24,42
MDAX	Deutschland	25.867,38	1,88	19,82	58,27
TecDAX	Deutschland	2.845,97	3,07	16,15	125,71
Euro STOXX 50	Europa	3.484,70	2,15	16,10	6,39
FTSE MIB	Italien	21.955,07	2,60	19,82	2,62
CAC 40	Frankreich	5.593,37	2,63	18,24	24,67
FTSE 100	Großbritannien	7.271,17	1,21	8,07	6,07
SMI	Schweiz	9.983,07	1,47	18,43	13,59
ATX	Österreich	2.930,92	1,52	6,74	24,28
Dow Jones	USA	26.728,15	1,39	14,58	55,96
NASDAQ 100	USA	7.862,54	2,08	24,21	92,24
S&P 500	USA	2.976,00	1,76	18,71	48,23
Nikkei 225	Japan	21.176,98	2,34	5,81	35,15
Hang Seng	Hongkong	26.585,80	3,43	2,86	5,33
MSCI Emerging Markets	Emerging Markets	1.003,01	3,39	3,87	-8,55
BIST 30	Türkei	124.415,50	3,79	8,81	22,94

Die Performance in der Vergangenheit ist kein Indikator für die künftige Wertentwicklung. Quelle: BNP Paribas, Bloomberg; Stand: 06.09.2019; Stand: 07:30 Uhr

Nachfragesorgen belasten Ölpreis – noch Ölkurs könnte sich wieder in Richtung 65 Dollar bewegen



Über Langeweile konnten sich Anleger in den zurückliegenden Wochen sicherlich nicht beklagen. Doch obwohl es rund um den Globus recht turbulent zugeht, wies der Ölpreis zuletzt ungewöhnlich wenig Schwankungen auf. So bewegt sich der Kurs der Nordseesorte Brent seit Anfang August in einer Spanne von rund 57 bis 62 Dollar je Barrel.

Ölbären könnten es schwer haben

Es scheint fast so, als würden Investoren erst einmal abwarten wollen, in welche Richtung sich die aktuellen Krisenherde entwickeln werden. Vor allem was den Handelskonflikt zwischen den USA und China angeht, sieht es aktuell aber gar nicht mal so schlecht aus. Glaubt man jüngsten Medienberichten, gehen die beiden Streithähne wieder aufeinander zu; offenbar haben

sich beide Parteien auf ein nächstes Treffen Anfang Oktober in Washington geeinigt. Unter Dach und Fach ist das zwar noch nicht. Doch sollten sich die Anzeichen für eine Ende des Handelskriegs mehren und sich damit einhergehend auch die wirtschaftlichen Aussichten aufhellen, könnten die Experten der Internationalen Energieagentur, die im dritten und vierten Quartal eine deutliche Nachfragebelebung erwarten, recht behalten. Nicht unterschätzt werden sollten auch die zuletzt etwas in den Hintergrund gerückten Spannungen zwischen den USA und Iran, die jederzeit wieder zunehmen und den Ölpreis beflügeln könnten. Und auch aus charttechnischer Sicht sieht es nicht so schlecht aus: Gelingt der nachhaltige Sprung über die wichtige Widerstandsmarke bei rund 61,50 Dollar, könnte wieder ein Anstieg in Richtung der 65-Dollar-Marke möglich werden.

Rohstoffe (Energie & Metalle)

Name	Fälligkeit Index/Future	Stand Index/Future	Veränderung zur Vorwoche in %	Veränderung seit Jahresanfang in %	5-Jahres-Veränderung in %
ICE Brent Crude Oil	Nov	60,90	-0,29	13,20	-39,60
Gold	Kasse	1.516,07	-0,74	18,19	19,51
Silber	Kasse	18,49	1,37	19,44	-3,40
Platin	Kasse	941,41	2,76	18,90	-32,78
Palladium	Kasse	1.549,90	5,11	22,88	75,23
Kupfer (Comex)	Dez	2,61	1,93	-0,72	-17,38
RICI Enhanced Industrial Metals	Index	4.822,09	2,30	3,58	-7,32
Aluminium (LME)	Dez	1.757,25	1,99	-5,66	-11,81
Blei (LME)	Dez	2.056,50	-0,02	2,47	-2,57
Nickel (LME)	Dez	17.515,00	5,84	65,17	-4,35
Zink (LME)	Dez	2.354,00	3,47	-6,53	3,75

Die Performance in der Vergangenheit ist kein Indikator für die künftige Wertentwicklung. Quelle: BNP Paribas, Bloomberg; Stand: 06.09.2019; Stand: 07:30 Uhr

Pfund verliert an Gewicht

Das Brexit-Chaos macht auch dem Pfund zu schaffen

Das Chaos nimmt kein Ende. Vor mittlerweile über drei Jahren hat sich eine knappe Mehrheit der Briten im Rahmen eines Referendums für den Austritt aus der Europäischen Union entschieden. Seither ist viel passiert, sehr viel. Vor allem aber herrscht Unsicherheit und Konfusion. Inzwischen dürften nicht nur viele Bundesbürger, sondern wohl auch der eine oder andere Brite den Überblick verloren haben.

Pfund-Trendwende könnte auf sich warten lassen

Fakt ist: Das britische Parlament hat in der Nacht zu Donnerstag ein Gesetz verabschiedet, das einen Brexit am 31. Oktober ohne Vertrag verhindern soll. Dass Großbritannien die EU Ende Oktober nicht ohne Deal verlassen wird, ist aber trotzdem noch nicht in trockenen Tüchern. Wie die britische Tragödie letztlich enden wird, steht nach wie vor in den Sternen. Sicher ist derzeit aber, dass der britische Wirtschaftsmotor alles andere als rund läuft – und das Brexit-Chaos wohl nicht dazu beitragen dürfte, dass er zeitnah wieder runder laufen wird. So schrumpfte das BIP im zweiten Jahresabschnitt gegenüber dem Vorquartal um 0,2 Pro-

zent. Wenig Hoffnung macht auch, dass der IHS-Markit-Einkaufsmanagerindex im August mit 47,4 Punkten auf den tiefsten Stand seit über sieben Jahren gefallen ist. Dass daher auch das Britische Pfund nicht vor Stärke strotzt, überrascht nicht wirklich. Und: Solange keine Klarheit im Brexit-Chaos herrscht, ist eine Trendwende beim Pfund eher unwahrscheinlich.



© iStock.com/tagphoto

Währungen und Anleihen

Währungspaar	Kürzel	Wechselkurs	Veränderung zur Vorwoche in %	Veränderung seit Jahresanfang in %	5-Jahres-Veränderung in %
Euro/US-Dollar	EUR/USD	1,1042	0,48	-3,72	-14,73
Euro/Britisches Pfund	EUR/GBP	0,8948	-1,00	-0,40	12,72
Euro/Schweizer Franken	EUR/CHF	1,0892	0,15	-3,22	-9,68
Euro/Japanischer Yen	EUR/JPY	118,1300	1,12	-6,03	-13,19
Euro/Türkische Lira	EUR/TRY	6,2910	-1,70	3,94	125,07
Euro/Südafrikanischer Rand	EUR/ZAR	16,4040	-1,67	-0,35	18,48
Euro/Australischer Dollar	EUR/AUD	1,6188	-0,78	-0,45	17,28
US-Dollar/Japanischer Yen	USD/JPY	106,9700	0,64	-2,36	1,80

Anleihe	Futurekontrakt	Stand Future	Veränderung zum Vorwoche in %	Veränderung seit Jahresanfang in %	5-Jahres-Veränderung in %	Anleiherendite in %
Deutsche Staatsanleihen	Euro Bund Future	177,32	-0,91	8,43	17,34	-0,60
Schweizer Staatsanleihen	Swiss Government Future	166,38	-0,99	5,53	11,23	-0,96
Britische Staatsanleihen	Long Gilt Future	133,90	-1,41	8,71	17,98	0,59
Italienische Staatsanleihen	Euro BTP Future	146,10	0,11	14,30	10,33	0,91
Französische Staatsanleihen	Euro OAT Future	168,89	-0,90	12,00	16,09	-0,29
US-Staatsanleihen	US Treasury Note Future	130,63	-0,32	7,06	4,06	1,57
US-Staatsanleihen	US Treasury Bond Future	164,41	-1,00	12,61	17,96	2,07
Japanische Staatsanleihen	JGB Future	154,90	-0,25	1,59	6,06	-0,25

Die Performance in der Vergangenheit ist kein Indikator für die künftige Wertentwicklung. Quelle: BNP Paribas, Bloomberg; Stand: 06.09.2019; Stand: 07:30 Uhr

Die aktuelle Auswahl an Aktienanleihen

Aktienanleihen der Woche

Basiswert	WKN	Aktien- anleihtyp	Ende Zinslaufzeit	Basispreis in €	Basiswertkurs am 05.09.19	Kupon p.a. in %	Bewertungs- tag	Max. Rendite p.a. in %	Geld in %	Brief in %
Covestro	i PZ86KT	Classic	23.12.20	42,00	41,54	11,00	18.12.20	15,06	98,92	99,02
Deutsche Bank	i PZ8KLF	Classic	23.12.20	7,00	7,04	12,00	18.12.20	14,66	100,25	100,35
Lanxess	i PZ7Q5F	Classic	23.12.20	56,00	55,28	11,00	18.12.20	12,91	100,61	100,71
Volkswagen Vz.	i PZ8LEE	Classic	23.12.20	155,00	150,98	11,00	18.12.20	12,88	100,77	100,87
United Internet	i PZ860A	Classic	23.12.20	30,00	30,61	10,00	18.12.20	12,58	100,03	100,13
Vivendi	i PZ8LHY	Classic	23.12.20	26,00	25,26	9,00	18.12.20	12,23	99,13	99,23
GEA Group	i PZ7Q1V	Classic	23.12.20	24,00	24,84	10,00	18.12.20	12,23	100,14	100,24
SAP	i PZ8K3Z	Classic	23.12.20	112,00	111,56	7,50	18.12.20	10,45	99,05	99,15
BASF	i PZ86FQ	Classic	23.12.20	60,00	61,07	8,00	18.12.20	10,22	99,90	100,00
Henkel Vz.	i PZ7QYV	Classic	23.12.20	95,00	93,02	8,00	18.12.20	10,17	99,80	99,90
Drägerwerk Vz.	i PZ7QU3	Classic	23.12.20	42,00	42,82	7,50	18.12.20	10,01	99,38	99,48
Orange	i PZ8K5A	Classic	23.09.20	14,00	13,70	10,00	18.09.20	9,72	100,35	100,45
Fraport	i PZ86RB	Classic	23.09.20	80,00	77,14	10,00	18.09.20	9,59	100,55	100,65
Symrise	i PZ8LJR	Classic	23.12.20	88,00	85,54	7,00	18.12.20	9,46	99,38	99,48
Deutsche Post	i PZ7QP9	Classic	23.12.20	30,00	30,39	8,00	18.12.20	9,40	100,53	100,63
Airbus	i PZ86GB	Classic	23.09.20	125,00	127,35	9,00	18.09.20	8,79	100,35	100,45
Sanofi	i PZ7RBC	Classic	23.09.20	82,00	81,09	9,00	18.09.20	8,76	100,24	100,34
Deutsche Telekom	i PZ7QRG	Classic	23.12.20	15,00	15,10	6,00	18.12.20	8,57	98,99	99,09
Allianz	i PZ7QJ1	Classic	23.09.20	200,00	203,43	7,00	18.09.20	7,90	99,18	99,28
Porsche Automobil Holding Vz.	i PZ7JX0	Classic	24.06.20	58,00	59,84	11,00	19.06.20	7,74	100,46	100,66

Die Performance in der Vergangenheit ist kein Indikator für die künftige Wertentwicklung. Quelle: BNP Paribas, Bloomberg; Stand: 05.09.2019; Stand: 17:30 Uhr

Alle Aktienanleihen von BNP Paribas finden Sie übrigens unter: www.aktienanleihen.de

BORN 
AKADEMIE

LIVE: Jeden Mittwoch, 18.30 Uhr

Rüdiger Born präsentiert die "Born Akademie".



■ Rechtliche Hinweise

Wichtige rechtliche Hinweise – bitte lesen. Dieser Newsletter von BNP Paribas S.A. – Niederlassung Deutschland ist eine Produktinformation und Werbe- bzw. Marketingmitteilung, die sich an private und professionelle Kunden in Deutschland und Österreich richtet, wie definiert in § 67 deutsches Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) und § 1 Z 35 und 36 österreichisches Wertpapieraufsichtsgesetz 2018 (WAG 2018). Er stellt weder ein Angebot noch eine Beratung, Empfehlung oder Aufforderung zum Kauf, Verkauf oder Halten irgendeiner Finanzanlage dar. Ferner handelt es sich nicht um eine Aufforderung, ein solches Angebot zu stellen. Insbesondere stellt dieser Newsletter keine Anlageberatung bzw. Anlageempfehlung dar, weil er die persönlichen Verhältnisse des jeweiligen Anlegers nicht berücksichtigt.

Es handelt sich um eine Werbe- bzw. Marketingmitteilung, die weder den gesetzlichen Anforderungen zur Gewährleistung der Unvoreingenommenheit bzw. der Förderung der Unabhängigkeit von Finanzanalysen noch dem Verbot des Handels im Anschluss an die Verbreitung von Finanzanalysen unterliegt. Der Erwerb von hierin beschriebenen Finanzinstrumenten bzw. Wertpapieren erfolgt ausschließlich auf Basis der im jeweiligen Prospekt nebst etwaigen Nachträgen und den endgültigen Angebotsbedingungen enthaltenen Informationen. Diese Dokumente können in elektronischer Form unter www.derivate.bnpparibas.com unter Eingabe der jeweiligen Wertpapierkennnummer (WKN oder ISIN) des Produkts bzw. der jeweilige Basisprospekt unter www.derivate.bnpparibas.com/service/basisprospekte abgerufen werden. Ebenso erhalten Sie diese Dokumente in deutscher oder englischer Sprache in elektronischer Form per Mail von derivate@bnpparibas.com bzw. in Papierform kostenfrei in Deutschland von BNP Paribas Emissions- und Handelsgesellschaft mbH Frankfurt am Main, Europa-Allee 12, 60327 Frankfurt am Main.

Diese Werbe- bzw. Marketingmitteilung ersetzt keine persönliche Beratung. BNP Paribas S.A. rät dringend, vor jeder Anlageentscheidung eine persönliche Beratung in Anspruch zu nehmen. Um potenzielle Risiken und Chancen der Entscheidung, in das Wertpapier zu investieren, vollends zu verstehen wird ausdrücklich empfohlen, den jeweiligen Prospekt nebst etwaigen Nachträgen, die jeweiligen endgültigen Angebotsbedingungen sowie das jeweilige Basisinformationsblatt (KID) gut durchzulesen, bevor Anleger eine Anlageentscheidung treffen. BNP Paribas S.A. (samt Zweigniederlassungen) ist kein Steuerberater und prüft nicht, ob eine Anlageentscheidung für den Kunden steuerlich günstig ist. Die steuerliche Behandlung hängt von den persönlichen Verhältnissen des Kunden ab und kann künftig Änderungen unterworfen sein. Kurse bzw. der Wert eines Finanzinstruments können steigen und fallen.

Basisinformationsblatt: Für die hierin beschriebenen Wertpapiere steht ein Basisinformationsblatt (KID) zur Verfügung. Dieses erhalten Sie in deutscher oder englischer Sprache kostenfrei in Deutschland von BNP Paribas Emissions- und Handelsgesellschaft mbH Frankfurt am Main, Europa-Allee 12, 60327 Frankfurt am Main sowie unter www.derivate.bnpparibas.com unter Eingabe der Wertpapierkennnummer (WKN oder ISIN) des Wertpapiers.

Warnhinweis: Sie sind im Begriff, ein Produkt zu erwerben, das nicht einfach ist und schwer zu verstehen sein kann.

Hinweis auf bestehende Interessenkonflikte zu den besprochenen Wertpapieren/Basiswerten bzw. Produkten, die auf diesen Wertpapieren/Basiswerten basieren: Als Universalbank kann BNP Paribas S.A., ein mit ihr verbundenes Unternehmen oder eine andere Gesellschaft der BNP Paribas Gruppe mit Emittenten von in dem Newsletter genannten Wertpapieren/Basiswerten in einer umfassenden Geschäftsbeziehung stehen (zum Beispiel Dienstleistungen im Investmentbanking oder Kreditgeschäfte). Sie kann hierbei in Besitz von Erkenntnissen oder Informationen gelangen, die in dieser Werbe- bzw. Marketingmitteilung nicht berücksichtigt sind. BNP Paribas S.A., ein mit ihr verbundenes Unternehmen oder eine andere Gesellschaft der BNP Paribas Gruppe oder auch Kunden von BNP Paribas S.A. können auf eigene Rechnung Geschäfte in oder mit Bezug auf die in dieser Werbemitteilung angesprochenen Wertpapiere/Basiswerte getätigt haben oder als Marketmaker für diese agieren. Diese Geschäfte (zum Beispiel das Eingehen eigener Positionen in Form von Hedge-Geschäften) können sich nachteilig auf den Marktpreis, Kurs, Index oder andere Faktoren der jeweiligen genannten Produkte und damit auch auf den Wert der jeweiligen genannten Produkte auswirken. BNP Paribas S.A. unterhält interne organisatorische, administrative und regulative Vorkehrungen zur Prävention und Behandlung von Interessenkonflikten.

Wichtige Information für US-Personen: Die hierin beschriebenen Produkte und Leistungen sind nicht an US Personen gerichtet. Dieser Newsletter darf nicht in die USA eingeführt oder gesandt oder in den USA oder an US-Personen verteilt werden.

Emittentenrisiko: Die in diesem Newsletter beschriebenen Wertpapiere werden von BNP Paribas Emissions- und Handelsgesellschaft mbH Frankfurt am Main emittiert und von der BNP Paribas S.A. garantiert. Als Inhaberschuldverschreibungen unterliegen die von BNP Paribas Emissions- und Handelsgesellschaft mbH Frankfurt am Main emittierten und von der BNP Paribas S.A. garantierten Wertpapiere **keiner Einlagensicherung**. Der Anleger trägt daher mit Erwerb des Wertpapiers das **Ausfallrisiko** der Emittentin sowie der Garantin. Angaben zum maßgeblichen Rating von BNP Paribas S.A. sind unter www.derivate.bnpparibas.com erhältlich. Ein **Totalverlust** des vom Anleger eingesetzten Kapitals ist möglich.

Marken: DAX® und TecDAX® sind eingetragene Marken der Deutschen Börse AG. STOXXSM, STOXX 50SM und EURO STOXX 50SM Index sind Marken der STOXX Limited. STOXX Limited ist ein Unternehmen der Deutschen Börse. SMI® ist eine eingetragene Marke der SIX Swiss Exchange. ATX (Austrian Traded Index®) und RDX (Russian Depository Index®) werden durch die Wiener Börse AG real-time berechnet und veröffentlicht. WIG 20® ist eine eingetragene Marke der Warsaw Stock Exchange. BUX® ist eine eingetragene Marke der Budapest Stock Exchange. Dow Jones Industrial AverageSM ist ein Dienstleistungszeichen von McGraw-Hill Companies. S&P 500® ist ein eingetragenes Warenzeichen der McGraw-Hill Companies, Inc. Nasdaq 100® ist eine eingetragene Marke von The Nasdaq Stock Market, Inc. NYSE Arca Gold Bugs Index ist Eigentum der NYSE Euronext. Nikkei 225® Index ist Eigentum der Nihon Keizai Shimbun, Inc. TOPIX® ist Eigentum der Japan Exchange Group. Hang Seng IndexSM und Hang Seng China Enterprises IndexSM sind Eigentum von Hang Seng Indexes Company Limited. KOSPI 200SM ist Eigentum der Korea Stock Exchange. SET 50SM ist ein eingetragenes Warenzeichen der Stock Exchange of Thailand. MSCI® ist ein eingetragenes Warenzeichen von MSCI Inc. IBEX 35 ist ein eingetragenes Warenzeichen der Sociedad de Bolsas S.A. CECE EUR Index® ist Eigentum und eingetragenes Warenzeichen der Wiener Börse AG. Der FTSE/ASE 20 Index® ist gemeinsames Eigentum der Athens Stock Exchange und von FTSE International Limited und wurde für den Gebrauch durch BNP Paribas S.A. - Niederlassung Deutschland lizenziert. FTSE International Limited fördert, unterstützt oder bewirbt nicht diese Produkte. FTSE™, FTSE® und Footsie® sind registrierte Marken der London Stock Exchange Plc und The Financial Times Limited und werden von FTSE International unter einer Lizenz verwendet. NIFTY 50SM ist ein eingetragenes Warenzeichen der National Stock Exchange of India. S&P Toronto Stock Exchange 60 Index® ist ein eingetragenes Warenzeichen der McGraw-Hill Companies Inc. Dow Jones Turkey Titans 20 Index ist eine Dienstleistungsmarke von Dow Jones & Company, Inc. und wurde für den Gebrauch durch BNP Paribas S.A. - Niederlassung Deutschland lizenziert. LPX 50® und LPX® Major Market Index sind eingetragene Marken der LPX GmbH, Basel. Jim Rogers, James Beeland Rogers, Jr., Rogers, Rogers International Commodity Index®, und RICISM, Rogers International Commodity Index®-Agriculture und RICISM-A, Rogers International Commodity Index®-Metals und RICISM-M, Rogers International Commodity Index®-Energy und RICISM-E sind Warenzeichen und Dienstleistungszeichen und/oder eingetragene Marken von Beeland Interests, Inc., die im Eigentum und unter der Kontrolle von James Beeland Rogers, Jr. stehen, und werden unter Lizenz genutzt. Der Name und das Konterfei von Jim Rogers/James Beeland Rogers, Jr. sind Warenzeichen und Dienstleistungszeichen von James Beeland Rogers, Jr. S/P GSCI® ist eingetragenes Warenzeichen von McGrawHill Companies Inc. GPR 250 Global Index ist eingetragenes Warenzeichen von Global Property Research. MSCI® World Index und MSCI® Emerging Markets sind eingetragene Warenzeichen von MSCI Inc. Das vorliegende Dokument wurde von BNP Paribas S.A. Niederlassung Deutschland erstellt, eine Niederlassung von BNP Paribas S.A. mit Hauptsitz in Paris, Frankreich. BNP Paribas S.A. Niederlassung Deutschland, Europa-Allee 12, 60327 Frankfurt am Main wird von der Europäischen Zentralbank (EZB) und der Autorité de Contrôle Prudentiel et de Résolution (ACPR) beaufsichtigt, ist von der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) zugelassen und ist Gegenstand beschränkter Regulierung durch die BaFin. BNP Paribas S.A. ist von der EZB und der ACPR zugelassen und wird von der Autorité des Marchés Financiers in Frankreich beaufsichtigt. BNP Paribas S.A. ist als Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Frankreich eingetragen. Sitz: 16 Boulevard des Italiens, 75009 Paris, France. www.bnpparibas.com.

© 2019 BNP Paribas. Alle Rechte vorbehalten. Wiedergabe oder Vervielfältigung des Inhalts dieses Newsletters oder von Teilen davon in jeglicher Form ohne unsere vorherige Einwilligung sind untersagt.